

SDS	SDS schülke Decon Service	<b>schülke</b> -+
07.12.2015	Dokument Nummer: SDS-AB - 301 <b>Vorbereitungsmaßnahmen</b>	Seite 1/2

## SDS Vorbereitungsmaßnahmen

SDS steht für schülke Decon Service. Dieser Service wird durch speziell geschulte Servicetechniker der Fa. Schülke und Mayr GmbH durchgeführt.

Es wird mit Hilfe der HPV (Hydrogen Peroxide Vapour) Technologie, d.h. durch Verdampfen von hochreinem Wasserstoffperoxid, eine Bio-Dekontamination von Räumen durchgeführt. Dafür wird perform select H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> mit einem HPV-Generator verdampft. Durch anschließende Mikrocondensation auf den Oberflächen wird eine hervorragende Wirksamkeit gegen Keime (inkl. Sporen) erreicht.

Damit eine SDS vor Ort erfolgreich durchgeführt werden kann, sind kundenseitig einige Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen. Diese sind im Folgenden beschrieben.

### Reinigung des zu dekontaminierenden Bereiches

Die Bio-Dekontamination mittels HPV ersetzt NICHT die vorherige Reinigung. Kundenseitig muss vor dem eigentlichen SDS-Start der zu dekontaminierenden Bereich entsprechend gereinigt werden. Verschmutzungen können die Wirksamkeit bei der Mikrocondensation beeinträchtigen, da die Oberflächen unter den Verschmutzungen nicht ausreichend mit dem Dampf in Berührung kommen.

### Beseitigung unnötiger/störender Komponenten/Verbrauchsmaterialien/Proben

Zur erfolgreichen Bio-Dekontamination müssen die zu dekontaminierenden Oberflächen frei zugänglich und somit für den Dampf erreichbar sein. Deshalb sollten kundenseitig bereits alle Materialien und Gegenstände (wie Kartonagen, Verbrauchsmaterialien), die nicht unbedingt in dem zu dekontaminierenden Bereich benötigt werden, aus dem Bereich entfernt werden. Der durchführende SDS-Techniker ist bemüht, potentielle Schwachstellen hinsichtlich der Gasverteilung vorab zu eliminieren und mittels bestmöglicher Gerätepositionierung gänzlich auszuschließen. Eine Entfernung störender Komponenten aus dem zu dekontaminierenden Bereich ist dabei die beste Lösung. Jegliche Untersuchungsproben, Reagenzgläser, Zellkulturen o.ä. sollten zudem aus dem Bereich entfernt werden, um sicher zu stellen, dass sie während der Dekontamination nicht beschädigt werden.

### Trockene Oberflächen

Um Verdünnungseffekte auf der Oberfläche zu vermeiden, sollten sämtliche Oberflächen im trockenen Zustand gehalten werden.

### Vermeidung extremer Temperaturunterschiede

Sehr heiße oder kalte Gegenstände/Einheiten (z.B. Inkubator) in dem zu dekontaminierenden Bereich sollten mit Vorlaufzeit abgeschaltet werden, um möglichst eine Anpassung an die existenten Umgebungstemperaturen gewährleisten zu können, da extreme Temperaturunterschiede Einfluss auf den Dekontaminations-Prozess nehmen können. Die Raumtemperatur sollte idealerweise zwischen 15 und 30°C liegen.

SDS	SDS schülke Decon Service	<b>schülke</b> -+
07.12.2015	Dokument Nummer: SDS-AB - 301 <b>Vorbereitungsmaßnahmen</b>	Seite 2/2

### **Ventilationssysteme**

RLT-Anlagen, Abzugshauben, Werkbänke und Ähnliches müssen im Normalfall abgestellt werden. Geräte mit eigener Ventilation (wie beispielsweise Computer) können während der Begasung eingeschaltet bleiben. Entsprechende Systeme unterstützen sogar die Gasverteilung im zu dekontaminierenden Raum und werden gleichzeitig selber dekontaminiert.

### **Einbezogenen Einheiten**

Sollten in dem Raum stehende Einheiten (Werkbänke u.ä.) mit dekontaminiert werden, ist es wichtig, dass der SDS-Techniker darüber informiert wird, ob die Einheit in Betrieb ist, da dieser Umstand Auswirkungen auf die Zyklusparameter haben kann. Sollte die zu dekontaminierende Einheit einem Rohrsystem (z.B. Klimaanlage) angeschlossen sein, muss das gesamte System frei von Leckagen sein. Zudem sind alle Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um eine mögliche Exposition des Personals durch Wasserstoffperoxid-Dampf zu vermeiden.

### **Hausinterner Transport**

Das für die Bio-Dekontamination benötigte Equipment, wie z.B. die Generatoren, müssen in den entsprechenden Bereich transportiert werden. Hierfür ist es notwendig, dass eine Möglichkeit zum Entladen und der Transportweg (Europalette) festgelegt werden. Weiter sollte ein Platz für die Zwischenlagerung außerhalb des zu begasenden Bereiches festgelegt werden.

Zum hausinternen Transport wird im Regelfall personelle und technische Unterstützung (z.B. Hubwagen) benötigt.